Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 2 (1789)
Heft: 40

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine feine Antwort.

Als das Heer Franz des ersten, bey Pavia geschlagen und er selbst umringt war, wollte er sich keinen andern, als dem Vicekönig von Neapolis gefangen geben. Mein Herr de Launoy, sagte er zu ihm, hier haben sie den Degen eines Königs, welcher gelobt zu werden verdient; weil er sich dessen so bedient hat, daß viele von den Ihrigen dadurch das Leben eingebüßt haben. Das widrige Glück, und nicht meine Feigheit ist Schuld, daß ich gefangen worden. De Launoy fiel ihm zu Füßen, nahm mit Ehrerbietung dem Könige den Degen ab, und küßte ihm die Hand. Ich bitte Ew. Majestät, sagte er, mir zu erlauben, daß ich ihnen hier einen Degen gebe, der vielen von den Ihrigen das Leben geschonet hat.

Auflösung des letzten Räthsels. Der Augenschein.

Auflösung der letzten Frage. Der Zerstreute.

Neues Räthsel.

Aus meinem Ersten ward Adam gebildet; an meinem Zweyten hat er sich den Tod gegessen; mein Drittes ist ein Gemisch von Sauer und Süß, eben nicht lieblich zum Anschauen, aber schmackhaft für die Zunge. Mein Ganzes hat Jemand dem Verleger versprochen, wofern er nichts davon ins Blättlein setzt.